

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.05.2022	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0141 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 551050 Kostenstelle: 067-010-1100 Kostenträger: 5510-51 Investitionsnummer: 18067-4106 Sachkonto: 0953010		

Betreff: Sanierung Platanenhain - Zusammenlegung der Sanierungsabschnitte 2 und 3

Vorlage vom: 09.05.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht des Grünflächenamtes zur Zusammenlegung des zweiten und dritten Bauabschnittes der Sanierung des Platanenhains wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 09.05.2022

Mit Beschluss des Magistrates vom 13.01.2021 und der Stadtverordnetenversammlung vom 11.02.2021 zur Vorlage Nr. 2020/0382 wurde der Planung und Umsetzung der Sanierung des Platanenhains zugestimmt.

Von Januar bis April 2022 wurde der erste Sanierungsabschnitt umgesetzt. Nun gibt es Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesem ersten Bauabschnitt, die eine veränderte Vorgehensweise für die weitere Sanierung erfordern. Mit diesem Bericht informiert das Grünflächenamt die städtischen Gremien über diese Veränderung und den zukünftigen Ablauf der Sanierung.

Im ersten Sanierungsabschnitt wurden drei Gräben in West-Ost-Richtung hergestellt, vorhandener Boden gegen neues Substrat ausgetauscht, Belüftungsrohre gesetzt und die ersten Sensoren zur Messung der Feuchte im Boden eingebaut. Der Baum- u. Wurzelschutz der Bestandsbäume hatte bei allen Arbeiten oberste Priorität und wurde u.a. mit einer eigenen dendrologischen Baubegleitung gewährleistet. Insgesamt war die Menge der angetroffenen Feinwurzeln bis max. 3 cm Durchmesser gering, starke Haltewurzeln wurden selten freigelegt. Es wurde alles daran gesetzt, die vorhandenen Wurzeln der Bestandsbäume bei den Grabungsarbeiten möglichst unbeschadet zu erhalten. Dieser Anspruch wurde im ersten Sanierungsabschnitt durch gute Kooperation aller Beteiligten auch erfolgreich umgesetzt.

Es wurden unterschiedliche Grabungstechniken im ersten Sanierungsabschnitt angewendet. Zum einen der Aushub und Transport des gelösten Bodenmaterials mit kleinem Bagger und Ladekipper als traditionelle Bauweise im Garten- u. Landschaftsbau, zum anderen der Einsatz eines Saugbaggers, welcher gräbt und transportiert in einem Fahrzeug mit Ausleger, Ventilator und Hydraulikpumpe. Im Vergleich dieser beiden Methoden ergab sich, dass die Grabung mittels eines Saugbaggers die wurzelschonendste Vorgehensweise in dem stark verdichteten vorhandenen Boden im Platanenhain darstellt. Sie soll deshalb auch bei den weiteren Grabungen verstärkt zum Einsatz kommen.

In der Magistratsvorlage 2021/0364 von November 2021 wurden vom Grünflächenamt drei Sanierungsabschnitte, verteilt auf drei Phasen der Vegetationsruhe im Herbst/Winter 2021/2022, 2022/2023 und 2023/2024 geplant und vorgestellt. Grund für das jahresweise Vorgehen war, dass die Bestandsbäume nur abschnittsweise von den Grabungsarbeiten tangiert werden sollten, um deren Wurzeln zu schonen.

Die Erfahrungen des ersten Sanierungsabschnittes zeigten nun jedoch, dass eine Verteilung der Grabungen auf drei Jahre aus Baumschutzgründen, wie ursprünglich angenommen, nicht erforderlich ist. Es sind nur wenige Wurzeln vorhanden und eine schnelle Verbesserung der Bodenverhältnisse ist wichtiger für die Bäume, als separate Abschnitte mit Ruhephasen zwischen den Grabungen vorzusehen. Auch die dendrologische Baubegleitung, das Gutachterteam sowie das planende Landschaftsarchitekturbüro sehen in einer Zusammenlegung der Abschnitte zwei und drei zu einem gemeinsamen, etwas länger andauernden abschließenden Sanierungsabschnitt eine entscheidende Verbesserung für den Baumschutz während der Sanierungsmaßnahme.

Der Baustellenablauf für die Bestandsbäume und die neugepflanzten Bäume gestalten sich deutlich schonender als in zwei separaten Bauabschnitten. Die ursprünglich geplante Zwischenlösung, mit einer im zweiten Abschnitt vorübergehend hergestellten wassergebundenen Deckschicht, welche im dritten Abschnitt erneut im oberen Bereich geöffnet, ausgehoben und neu verfüllt werden müsste, entfällt somit.

Die Bewässerungsleitungen werden nicht separat im dritten Bauabschnitt sondern parallel zur Herstellung der Gräben und Baumbeete im kommenden, zweiten und letzten Sanierungsabschnitt eingebaut. Die verbleibende Belagsfläche aus wassergebundener Wegedecke wird dann sofort in einem Einbauvorgang dauerhaft hergestellt.

Durch dieses komprimierte Vorgehen verringert sich die notwendige Befahrung des Platanenhains mit Baufahrzeugen sichtbar. Es sind weniger Wege zurückzulegen und weniger An- u. Abtransport von Belagsschichten müssen vorgenommen werden. Wichtige Faktoren, die bewirken, dass die Bestandbäume und ihre Wurzelbereiche deutlich mehr geschont werden als mit der Verteilung auf zwei separate Bauabschnitte.

Eine Veränderung der Gesamtkosten ergibt sich durch den angepassten Bauablauf nicht, die Vorteile für die Bäume durch den verstärkten Saugbaggereinsatz und Vereinfachungen im Bauablauf mit geringeren Belastungen durch Befahrungen sind das ausschlaggebende Kriterium.

Aus den oben genannten Gründen hat das Grünflächenamt nun die Zusammenlegung der Sanierungsabschnitte zwei und drei zu einem einzigen, abschließenden Sanierungsabschnitt zwei vorgesehen. Für den zweiten und letzten Sanierungsabschnitt ergibt sich somit eine längere Bauzeit von Oktober 2022 bis voraussichtlich Mai 2023. In diesem abschließenden Bauabschnitt werden insgesamt 40 Bäume gefällt und neu gepflanzt sowie weitere sechs Bäume als Ergänzung des Rasters des Baumhains ergänzend gepflanzt. Ebenso werden alle technischen Einbauten für die Bewässerung hergestellt, die Bewässerungsleitungen und alle Sensoren, die die bedarfsgerechte Bewässerung ermöglichen, eingebaut. Für die Bevölkerung wird der Platanenhain während des zweiten und letzten Sanierungsabschnitts nicht zugänglich sein. Es erfolgt eine frühzeitige Information der Öffentlichkeit über Pressemitteilungen und erläuternde Aushänge während der Bauzeit.

Die Sanierung wird somit bereits 2023 abgeschlossen werden, deutlich früher, als ursprünglich geplant, was für alle Besucher*innen und Boule-Spieler*innen und die touristische Nutzung des Platanenhains im Welterbe generell sehr erfreulich und erstrebenswert ist.

Dezernat I

Dezernat III

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat